

Stiftungen:

Die **von Ammonstiftung** hat den Zweck, Kandidaten des Predigamtens, Schullehrern und Seminaristen Preisfragen zu stellen. Die theologischen Preisaufgaben stellt das Kgl. Landeskonsistorium, die pädagogischen der Oberbürgermeister, der Vorsteher der Stadtverordneten, der Direktor des Schullehrerseminars zu Friedrichstadt-Dresden und der älteste v. Ammon'sche Descendent, gegenwärtig Kriegsrath Paul v. Ammon.

Die **Dresdner Schillerstiftung** ist die Mutterstiftung der in verschiedenen Städten Deutschlands entstandenen Schillerstiftungen, welche die Allgemeine deutsche Schillerstiftung bilden. Zweck der Schillerstiftung ist, „deutsche Schriftsteller und Schriftstellerinnen, welche für die Nationallitteratur (mit Ausschluß der strengen Fachwissenschaften) verdienstlich gewirkt, vorzugsweise solche, die sich dichterischer Formen bedient haben, dadurch zu ehren, daß sie ihnen oder ihren nächstangehörigen Hinterlassenen in Fällen über sie verhängter schwerer Lebenssorge Hilfe und Beistand darbietet.“ Durch die im Jahre 1859 vom Major Serre zum Besten der Schiller- und Liedgestiftung veranstaltete Lotterie wurden für erstere 900,000 Mark erworben und damit auch eine neue Zweigstiftung zu Dresden begründet, welche, mit der älteren hiesigen Zweigstiftung vereinigt, den Namen „Serre'sche Zweigschillerstiftung zu Dresden“ führt. Vorsitzender: Geh. Rath Frhr. Dr. v. Biedermann; Stellvert.: Geh. Finanz-Rath Oberbürgermeister Beutler.

Die **Hermann-Stiftung zu Dresden** bezweckt, die Kunst der Bildhauerei und Malerei in einer Weise fördern zu helfen, die unabhängig von jeder Beeinflussung in die Hand der Künstler selbst gegeben ist und den Anforderungen der Zeit entspricht. Vorsitzender: Bau- rath Chr. Schramm, Loschwitz, Victoriastr. 9.

Die **Liedgestiftung**, durch Freunde des Dichters (1841) zu dessen Andenken gegründet, bezweckt die Gewährung von Ehrenpreisen für ausgezeichnete deutsche Dichter- und Kunstwerke, den Ankauf oder die Bestellung von Kunstwerken für öffentliche Sammlungen, Gotteshäuser und andere dem Publikum zugängliche Orte und die Unterstützung bedürftiger und ganz besonders würdiger Dichter, Musiker, bildender Künstler und Künstlerinnen, die einen ehrenvollen Ruf in sittlicher und künstlerischer Beziehung haben, sowie deren Wittwen und Waisen, zur Ehrung verdienstlicher und ausgezeichnete Leistungen. Vorsitzender: Bürgermeister Leopold; Stellvertreter: Geh. Hofrath Professor Dr. Förstemann.

Stipendienstiftungen.

Agathe Flach-Stiftung. Regine Charlotte Agathe Flach. 1880 Testament vom 4. Mai 1867. Drei Stipendien an Söhne hiesiger Einwohner, welche die Würdigsten und Bedürftigsten unter den Bewerbern sind. Kapital: 27 647 Mk. Koll.: der Stadtrath.

Die **Beerstiftung** ertheilt israelitischen Studirenden aus Sachsen, zunächst aus Dresden, Stipendien von mindestens 120 Mk. jährlich. Die Verwaltung ist dem Oberrabbiner und den Gemeindevorstehern übertragen.

Behrisch-Stiftung. Bürgermeister Dr. Behrisch. 1746. Vier Stipendien zunächst für Verwandte des Stifters. Kapital: 17 741 Mark. Verwalter: der Stadtrath.

Bierling-Stiftung. Bierling, Fr. Sam., Hofmündbäcker, Test. v. 24. Okt. 1827. Vermächtniß 6000 Mark zu 2 Stip. für Theologen. Administ. und Koll.: der jedesmalige Pastor zu Neustadt-Dresden (z. Z. Lic. th. Dr. pl. Schmidt) und Einer aus der Nachkommenschaft weiland der Frau Joh.

Christiane Bierling (z. Z. Rechtsanwalt Hippe).

Blüher-Stiftung. Postmeister Blüher. 1843. Ein Stipendium zunächst für Verwandte des Stifters und seiner Ehefrau. Kapital: 2987 Mark. Verwalter: der Stadtrath.

Graf Boje-Stiftung. Graf Carl August Boje. 1888. Stipendien zu 600 Mark jährlich für aus dem Königreiche Sachsen gebürtige, befähigte, fleißige und minder bemittelte Kreuzschüler, zu medizinischen oder naturwissenschaftlichen Studien in Leipzig oder Jena. Kapital: 174 785 Mark. Verwalter: der Stadtrath.

Brunner-Stiftung. Justizrath Brunner. 1881. Stipendium für einen auf einer Universität des Deutschen Reiches Studirenden. Kapital: 3000 Mark. Adm.: der Stadtrath.

Crell-Stiftung. Crell, Eva Justine, geb. Förster, Testament vom 25. Juli 1799. 3000 Mark, jetzt 5732 Mark zu zwei Stipendien für arme, Theologie studirende Stadtkinder. Koll.: der Stadtrath.

Crucianer-Stiftung. Gestiftet von ehemaligen Kreuzschülern. 1866. Kapital: 2951 Mark zu Stipendien für einen studirenden ehemaligen Kreuzschüler. Adm.: der Stadtrath.

Dresdner Kunstgewerbeschulstiftung. Ein Dresdner Bürger. 1893. Drei Stipendien an bedürftige, würdige und befähigte Schüler der hiesigen K. Kunstgewerbeschule. Kapital: 10 538 Mark. Verw.: der Stadtrath.

Elz-Stiftung. Gestiftet 1815 vom Stadtchirurg Elz. Zwei Stipendien für studirende Chirurgen, zunächst aus der männlichen Nachkommenschaft des Stifters. Kapital: 9262 Mark. Adm.: der Stadtrath.

Fiedler-Stiftung. Fiedler, Tobias, Testament vom 22. Juni 1719. 1360 Mark für einen armen Studenten, der die Kreuzschule besucht hat. Koll.: der Stadtrath.

Gehe-Windler-Stiftung. Gestiftet 1883 vom Großhändler Franz Ludwig Gehe. Kapital: 30 000 Mark. Ein Stipendium für Besucher einer höheren wissenschaftlichen, künstlerischen, technischen oder Handelslehranstalt, in erster Linie für Mitglieder der Familien Gehe und Windler. Adm.: der Stadtrath.

Greimius-Stiftung. Greimius, Gottfr., Weinhdlr., Test. 14. März 1712. Für einen armen Studenten der Theologie. Kapital: 2963 Mark. Koll.: der Stadtrath.

Griechisches Stipendium. 7650 Mark zu einem Stipendium von 336 Mark für arme, in Leipzig studirende Griechen und in deren Ermangelung für arme sächsische Studenten auf 2 Jahre. Admin. und Koll.: das Kultusministerium.

Gutschmidt-Stiftung. Gutschmidt, Gotthold Frdr. Frhr. v., jetzt 16462 Mk. 50 Pf. sächsischen Antheils, zunächst für 2 in Leipzig oder Wittenberg studirende Söhne ev. und reform. Prediger der österreichischen Erblande bestimmt, wird seit dem 4. Dezember 1839 auch anderen Söhnen evang. Eltern der österreichischen Staaten und in deren Ermangelung des Königreichs und Herzogthums Sachsen verliehen. 3 Stipendien von zusammen 426 Mk. Adm. und Koll.: das Kultusministerium.

Harmonie-Gesellschaft zu Dresden, gewährt Freitische an zwei Studirende in Leipzig, zunächst für geborene Dresdner. — Koll.: der Vorstand der Harmonie-Gesellschaft, Landhausstr. 11.

Hartmann-Stiftung. Hartmann, C. Gottl., Kassirer der Brandvers.-Komm., 8824 Mark zu Stipendien für einen oder mehrere geb. Frauensteiner. Koll.: der Stadtrath.

Hausen-Stiftung. Gestiftet vom Registr. Hausen. 1785. Zwei Stipendien zunächst für Mitglieder der Familien Hausen und Pohle. Kapital: 6895 Mark. Adm.: der Stadtrath.

Heinrici-Stiftung. Heinrici, Dr. Daniel Aegid., auf Müglitz, Test. v. 20. April 1683, 12 Freitische und 4 Stip. zu ca. 108—120 Mark für Söhne aus der Heinricischen, später Finkelerschen, dann der Schäfferschen Familie, und wenn diese nicht vorhanden, für andere arme Studenten aus Dresden und Leipzig. Koll.: die Senioren der drei Familien, Joh. Glob. Franke in Chemnitz, Rechtsanwalt Dr. Michaelis in Leipzig, Geh. Reg.-Rath Schäffer, Striesenerpl. 11, 1.

Hilbert-Stiftung. Hilbert, Heinrich Abrah., Bürgermeister. 1766. Jetzt 9159 Mk. zu 4 Stipendien für arme Studenten. Koll.: der Stadtrath.

Just-Stiftung. Gestiftet vom Senator Just. 1868. Jetzt 3300 Mark für zwei in Leipzig die Rechte studirende Dresdner Bürgersöhne, welche die Kreuzschule besucht haben. Adm.: der Stadtrath.

Klöber-Stiftung der Frau Auguste verw. Klöber. 1877. 8954 Mk. für zwei Studirende der Universität Leipzig, in erster Linie Mitglieder der Familien Klöber und Krumbholz. Adm.: der Stadtrath.

Kreißig-Stiftung. Dr. Kreißig, Hof- und Medizinalrath, 3500 Mk. Kapital, wovon die Zinsen einem in Leipzig Medizin Studirenden, zunächst Verwandten des Stifters, zu verleihen sind. Adm.: der Stadtrath.

Kröger-Stiftung. Kröger, Matth., Schiffshändler, 3658 Mk., zu 2 Stip. für zwei Pfarrersöhne oder andere arme Studenten. Adm.: der Stadtrath.

Krugstiftung der Israeliten Dresdens, in Erinnerung an die für die Israeliten Sachsens segensvolle Wirksamkeit des Prof. Dr. Wilh. Traug. Krug, zur Auszahlung eines Stipendiums an einen auf je 3 Jahre berechtigten Studirenden der Universität zu Leipzig oder des Polytechnikums zu Dresden, vorzugsweise Nachkommen und Seitenverwandten Krug's. Kapital: 4187 Mark. Koll.: der Stadtrath.

von Kusleben-Stiftung. von Kusleben, Amalie, geb. v. Hopfgarten, 14550 Mark für 5 Stipendien, zu 120 Mark, ursprünglich für Studirende auf den Universitäten Leipzig, Wittenberg, Jena oder Straßburg bestimmt. Adm. und Koll.: das Kultusministerium.

Carl Manfiewicz-Stipendienfonds. Generalkonsul a. D. Carl Manfiewicz 1896. Testament vom 5. Juli 1895. 4 Stipendien an Schüler der K. Kunstakademie, der K. Kunstgewerbeschule, des K. Polytechnikums und der Dresdner Handelsschule. Kapital: 48734 Mark. Koll.: der Oberbürgermeister.

Marien-Stiftung. Gestiftet 1884 von Baronin Marie Sommaruga. Kapital: 6620 Mark. Zinsen für einen armen Studirenden der Medizin. Adm.: der Stadtrath.

Pelargus-Stiftung. Pelargus, Carl Traug., 9000 Mk. zu 3 Stip. (von je 300 Mk.) für Söhne von Pfarrern in dem Sprengel des vormaligen Dresdner Ober-Konsistoriums. Adm. u. Koll.: der Superintendent I. und der Vorstand des Königl. Amtsgerichts zu Dresden.

Pienitz-Stiftung. Von Freunden des Hofraths Dr. Pienitz 1844 gestiftet. Kapital 3000 Mark. Stipendium für einen Medizin Studirenden. Adm.: der Stadtrath.

Appellationsrath Reichel-Stiftung. Gestiftet 1881 von Jul. Maximiliane verw. Edle v. d. Planitz. Kapital: 15 362 Mark. Für einen Studirenden der Rechte, unter Bevorzugung aus Kamenz gebürtiger Bewerber. Adm.: der Stadtrath.

v. Rex-Stiftung. v. Rex, Carl, Geh. Rath und Oberforstmeister, jetzt 1687 Mk. 50 Pf. zu 1 Stipendium von 60 Mk. Adm. u. Koll.: das Kultusministerium.